

Kaufgesuche.

[19169.] Für einen befreundeten Kollegen suche ich ein gut rentirendes Verlagsgeschäft zu erwerben. Reflectent ist den Kaufpreis eventuell baar zu erlegen im Stande. Der Charakter des Geschäftes soll sich vorzugsweise in der Richtung der Geschenks- und besseren Volksliteratur, illustrirter, populär-naturwissenschaftlicher Werke, Jugendschriften, eingeführter Schulbücher etc. bewegen. Zur Oster-Messe werde ich in Leipzig anwesend sein, um Anerbietungen entgegenzunehmen und darüber in Berathung zu treten.

Hamburg, April 1879.

B. S. Berendssohn.

[19170.] Ein tüchtiger älterer Sortimentler sucht ein kleines, solides Sortiment jetzt zu pachten, später zu kaufen, würde auch bei bescheidenen Ansprüchen als Gehilfe in ein solches eintreten, das er nach 1½ Jahr kaufen kann. Auch würde er einen Gehilfenposten in einem mittleren Sortiment annehmen, wo er später als Theilhaber eintreten könnte. Discretion selbstverständlich. Offerten sub V. befördert Hermann Grafer in Annaberg i/S.

Fertige Bücher u. s. w.

[19171.] Soeben erschienen:

Bayerisches Industrie- und Gewerbeblatt.

Herausgegeben vom Ausschusse des polytechnischen Vereins in München.

Redigirt von
Egb. Hoyer,

ord. Professor der mechanischen Technologie an der k. technischen Hochschule in München.

1879. 1. Heft (Januar u. Februar).

Preis pr. Jahrg. 12 M. ord., 9 M. no.

Dasselbe erscheint vom laufenden Jahrgang ab nach Inhalt und Form verbessert unter der Redaction des Herrn Professor Hoyer. — Zur Gewinnung neuer Abonnenten stellen wir Expl. des 1. Heftes à cond. zu Diensten und bitten, bei Verwendung zu verlangen. Bei technischen Behörden, Schulen und Vereinen werden Sie namentlich Abnehmer finden.

München, 30. April 1879.

Literarisch-artist. Anstalt
(Th. Riedel).

[19172.] Im Verlage von Emil Wiebe (Verlags-Conto) in Lyck erschien soeben:

Des Epicureers Philodemus Schrift

περὶ σημείων καὶ σημειώσεων.

Eine Darlegung ihres Gedankengehalts

von

Dr. Friedrich Bahnsch.

2½ Bogen 8. Preis 1 M. ord. mit 25 %.

Auf meine vorläufige Anzeige in Nr. 89 d. Bl. verlangte Exemplare gelangten in thunlichst unverkürzter Anzahl zur Versendung. Weitere Bestellungen erbitte der kleinen Auflage halber möglichst fest. Das Schriftchen wird nur hier angezeigt und ausnahmslos nur auf Verlangen gesandt.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[19173.]

Im ewigen Eis.

Geschichte der Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart

von

Friedrich von Hellwald.

Stuttgart, 28. April 1879.

P. P.

Soeben erschien in unserm Verlage die erste Lieferung von:

Im ewigen Eis.

Geschichte der Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart

von

Friedrich von Hellwald.

Ca. 25 Lieferungen in Gross-Octav mit Illustrationen in Holzschnitt, Karten und Plänen.

Preis der Lieferung 50 \mathfrak{A} ord., 35 \mathfrak{A} netto baar, auf 12 \times 1 Freixemplar.

Die erste Lieferung in beliebiger Anzahl à condition.

☞ Gutschrift der ersten Lieferung erfolgt bei einem Absatz von mindestens 13/12 Exemplaren der Fortsetzung in der Höhe der bis zum Schluss bezogenen Continuation. Eventuell schreiben wir auch thatsächlich verloren gegangene Exemplare der ersten Lieferung gut.

Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung.

Die Widmung des obigen Werkes hat der berühmte Nordpolfahrer Julius Payer angenommen, welcher darüber an den Verfasser schreibt:

Lieber Freund Hellwald! Du hast mich im höchsten Grade durch Deine Mittheilung überrascht, eine Geschichte der Nordpolfahrten verfasst zu haben und mir dieselbe widmen zu wollen. Aus Deiner Hand nehme ich diese Auszeichnung mit ebensoviel Stolz entgegen, als auch mit Freude über das Werk selbst, das unbegreiflicher Weise nicht schon längst geschrieben wurde. Der Stoff, interessant für Jedermann, für Viele noch ganz besonders durch seinen innigen Zusammenhang mit gewissen wissenschaftlichen Forschungen der Gegenwart, bietet dem Geschichtsschreiber nur ein, allerdings bedeutendes Hemmniss: sehr complicirte Studien, für welche das Material in den meisten Fällen kaum herbeigeschafft werden kann. Du bist so glücklich, nicht nur allein dieses an sich so

widerspruchsvolle Material zu besitzen, sondern auch den kritischen Scharfsinn und jene Objectivität, um ein Werk zu schaffen, dem grossen Erfolg vorhersagt
Dein alter Freund

Payer.

Wir bitten den verehrl. Sortimentsbuchhandel wiederholt ergebenst, sich für das zeitgemässe Unternehmen in nachhaltigster Weise verwenden zu wollen und stellen zu solchem Behuf nach wie vor

à condition: die erste Lieferung;

gratis: illustrirte Prospective mit und ohne Firma, sowie Streifbänder, denen die Payer'sche Empfehlung aufgedruckt ist,

in jeder beliebigen Anzahl zur Disposition.

Die Bedeutung einer umfassenden Geschichte der Nordpolfahrten kann um so weniger verkannt werden, als bisher keine Nation ein solches Werk besass, welches das Interesse aller Gebildeten und Bildungsuchenden, die Theilnahme von Alt und Jung in höchstem Masse erregen und fesseln muss, insofern es eine vollständige, auf wissenschaftlicher Grundlage ruhende, dabei aber lebendige und fließende Darstellung all der zahlreichen wechsel- und gefährvollen Unternehmungen und Kämpfe bietet, welche opfermüthige Männer aller Zeiten und aller Nationen im Dienste der Wissenschaft zur Erreichung des Nordpols durchgekämpft haben.

Gibt diese Darstellung doch zugleich ein vollständiges, farbenreiches Gemälde der gesammten Polarregion mit ihren Schauern und Schrecknissen, ihren Bewohnern, ihrer Fauna und spärlichen Vegetation, muss sie doch — um es kurz zu sagen — alle die Polarforschung berührenden Fragen in ihren Bereich ziehen, wodurch sie neben dem allgemein menschlichen Interesse, mit welchem wir die Schilderungen der oft abenteuerlichen, immer gefährlichen Fahrten so vieler Helden der Forschung begleiten, eine Fülle belehrenden und bildenden Stoffes dem Leser zu eigen macht.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[19174.] In unserem Commissionsverlag erschien soeben:

Wild Flowers, by Sarah Grant Franz, introduced by Lord T. B. Macaulay. 8. 108 Seiten. Hochelegant ausgestattet in grünem Leinwandband. Preis 4 M. ord., 3 M. netto.

Das Urtheil des grossen englischen Geschichtsschreibers Macaulay bewog die Tochter der Verfasserin (*die Gemahlin des regierenden Herzogs von Sachsen-Meiningen*), die feinsinnigen, rhythmisch vollendeten Gedichte ihrer Mutter zu veröffentlichen. — Der poetische Gehalt des Buches, die interessante Persönlichkeit der Verfasserin, wie der mitgetheilte bedeutende Brief Macaulay's sichern der schönen Novität eine bevorzugt freundliche Aufnahme bei allen Gebildeten.

A cond. nur in einfacher Anzahl; nur Handlungen mit Aussicht auf Absatz wollen verlangen.

Hochachtend

Berlin, U. d. Linden 61, 1. Mai 1879.

Stuhr'sche Buchhandlung,
Verlags-Conto.